

# Einfach umsteigen

HP stellt den Verkauf der HP 9000 Server in Übereinstimmung mit der seit langem bekannten Roadmap voraussichtlich Ende 2008 ein. Für die HP 9000-Nutzer entstehen dadurch keine Probleme: HP und seine Partner bieten ein vollständiges Portfolio an Dienstleistungen und Tools an, um den Wechsel so einfach wie möglich zu gestalten.

Seit 1982 leisten die HP 9000 Server ihren Nutzern wertvolle Dienste. Doch nun wird voraussichtlich Ende 2008 der Verkauf neuer HP 9000-Maschinen eingestellt. Danach werden HP 9000 Server von HP nur noch als komplett werksüberholte Systeme über das Renew-Programm verkauft. Die Aufrüstung bestehender Systeme mit Prozessoren, Memory, Disk Drives oder Interface-Karten wird für zwölf weitere Monate möglich sein. Genug Zeit zum Handeln bleibt, denn der volle Support der Systeme durch HP wird frühestens fünf Jahre nach Verkaufschluss der HP 9000-Systeme eingestellt.

## Die Alternative: der Intel Itanium-Prozessor

HP hat den Intel Itanium-Prozessor bereits 2001 als strategische Prozessorplattform für seine HP-UX-Server positioniert. Die HP Strategie sieht vor, die HP Integrity-Plattform zum zukunftssicheren Standard für alle Lösungen auf dem HP-UX-Betriebssystem zu machen. Viele Kunden betreiben ihre Anwendungen schon seit Jahren erfolgreich auf der HP-UX/Integrity-Plattform und profitieren von einem verbesserten Return on Investment. Aufgrund der nachgewiesenen Performance und Kostenersparnis sowie der starken Itanium-Roadmap ist für HP 9000-Kunden, die ihre Systeme auf der HP-UX-Plattform betreiben, der Wechsel zu HP Integrity die natürliche Wahl – und technologisch und wirtschaftlich ein großer Schritt nach vorne.

## Wechsel ohne großen Aufwand

Der Umstieg auf die Intel Itanium-basierten Server der HP Integrity-Familie ist in aller Regel problemlos: HP 9000 und HP Integrity Server verwenden einheitliche Chipsätze und mit HP-UX 11i ein gemeinsames Betriebssystem. Ein einfacher Austausch der Hardwaresysteme von HP 9000 zu Integrity Servern ist deshalb in den meisten Fällen ohne Wechsel des Betriebssystems und der Anwendungen möglich.

Sind die Storage-Systeme angebunden, ist der Umstieg abgeschlossen. Für alle Schritte sind HP

Services und Tools verfügbar, die den Prozess transparent machen. Sowohl was die Analyse und Planung als auch die Implementierung angeht, stehen HP und Partner bereit, den Wechsel umfassend zu begleiten. In einem ersten Beratungstermin wird die individuelle Situation analysiert und konkrete Handlungsalternativen besprochen. Gesonderte Dienstleistungen und Tools gibt es darüber hinaus für den Plattformwechsel bei SAP-Umgebungen.

## Technologische und wirtschaftliche Vorteile winken

Der Umstieg auf die Intel Itanium-Technologie lohnt sich in vielerlei Hinsicht. Die HP Integrity Server bieten bei verbessertem Preis-Leistungs-Verhältnis und geringerer Total Cost of Ownership (TCO) höhere Sicherheit, Verfügbarkeit und Leistung. Zudem bieten die Integrity-Maschinen verschiedene neue oder erweiterte Möglichkeiten etwa auf dem Gebiet der Virtualisierung (z. B. durch Nutzung des Virtual Server Environment VSE).



Analysen zeigen, dass der Umstieg von HP 9000 auf HP Integrity einen schnellen Return on Investment (ROI) erzielt. So ergibt sich laut einer Studie von TechWise Research aus dem Jahr 2007, dass sich der Umstieg je nach betrachtetem Szenario in weniger als zwei Jahren selbst bezahlt. Bei Konsolidierungsprojekten betrug dieser Zeitraum sogar weniger als neun Monate. Nicht umsonst empfehlen die Analysten von IDEAS International in einem White Paper allen HP 9000-Nutzern, den Umstieg auf HP Integrity Server jetzt anzupacken.

## Wer hat den ältesten HP Unix-Server Deutschlands?

Übrigens – HP sucht in einer Kundenaktion, die bis Ende Juli 2008 verlängert wurde, den ältesten HP Unix-Server Deutschlands. Wer sein System auf der HP Website registriert und das älteste System im Dienst hat, erhält von HP im Austausch einen neuen HP Integrity Server rx2660. Mehr Informationen finden Sie hier: [www.hp.com/de/hpgoesintegrity](http://www.hp.com/de/hpgoesintegrity).